

Ausbau der Straße Kringelkamp**Protokoll der Anliegerversammlung vom 26.01.2023 um 18:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses der Stadt Vechta**

Anwesende: Herr Werring Stadt Vechta, Fachdienst 66 - Straßenbau & Grünflächen
Frau Hackmann Stadt Vechta, Fachdienst 66 - Straßenbau & Grünflächen
Herr Begel Ingenieurbüro Frilling + Rolfs
Anlieger laut Liste

1. Begrüßung

Herr Werring begrüßte die Anlieger, stellte sich sowie Frau Hackmann von der Stadtverwaltung Vechta und Herrn Begel vom Ingenieurbüro Frilling + Rolfs vor. Anschließend wurde der Ablauf dargestellt und einleitend auf die Baumaßnahme eingegangen.

Herr Werring wies direkt darauf hin, dass für die Anlieger keine Kosten entstehen, da die Straßenausbaubeitragssatzung abgeschafft wurde.

Das Protokoll der Anliegerversammlung wird den politischen Gremien vorgelegt, sodass alle hier erörterten Wünsche und Anregungen Beachtung finden.

2. Vorstellung Planungen

Herr Begel übernahm das Wort und stellte anhand einer Präsentation die technischen Planungen vor.

Zunächst wurde anhand von Fotos der jetzige schlechte Zustand der Straße Kringelkamp dargelegt. Aufgrund dessen ist die Erneuerung der gesamten Fahrbahn einschließlich Nebenanlagen und Kanäle erforderlich.

Der vorhandene Schmutzwasserkanal aus Steinzeug ist undicht, weist zahlreiche Schäden auf und erfordert eine Neuverlegung. Der geplante Schmutzwasserkanal wird in Kunststoff hergestellt. Die Verlegung erfolgt in offener Bauweise.

Durch die Vorgaben und Berechnungen der Stadt Vechta sei es notwendig aus hydraulischen Gründen einen neuen und größeren Regenwasserkanal (DN 600) zu verlegen. Dies erfolgt im Zuge der Straßenbauarbeiten in offener Bauweise. Ebenso werden die Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse erneuert. Jedes Grundstück erhält einen neuen SW-Hausanschlusschacht. Für Regenwasser wird eine neue Anschlussleitung verlegt.

Frage Anlieger: Glasfaserleitungen

Antwort Herr Werring: Die vorh. Glasfaserleitungen werden im Zuge der Baumaßnahme gesichert.

Herr Begel erläuterte im Weiteren den geplanten Straßenbau. Der Gehweg orientiert sich optisch an den Gehweg der Oyther Straße. Dieser ist mit grauem Betonsteinpflaster und rotem Sicherheitsstreifen ebenfalls aus Betonsteinpflaster ausgebildet. Die Kreuzungsbereiche werden ebenfalls mit rotem Betonsteinpflaster hergestellt. Zur Verkehrsberuhigung werden pro Abschnitt zwei Baumbeete angelegt. Hier bleibt eine Durchfahrtsbreite von 3,50 m.

Anhand des Regelquerschnittes erläuterte Herr Begel die Ausbaubreiten. Der Gehweg wird mit einer Breite von 2,00 m ausgebildet und die Fahrbahn mit einer Breite von 5,50 m. Im jetzigen Bestand beträgt die Breite des Gehweges 1,50 m und die der Fahrbahn 6,00 m. In dem Abschnitt von Kringelkamp Nr. 15 bis Kringelkamp Nr. 38 beträgt die Ausbaubreite 6,50 m. Dies ist bedingt durch die vorhandene Flurstücksbreite. Der Gehweg und die Fahrbahn werden jeweils um 0,50 m schmaler (Gehweg 1,50 m, Fahrbahn 5,00 m).

Frage Anlieger: Ausreichende Fahrbahnbreite

Antwort Herr Werring: Die gepl. Fahrbahnbreiten sind ausreichend bemessen und entsprechen den Vorgaben aus den technischen Regelwerken.

Im Folgenden zeigte Herr Begel die geplanten vier bis fünf Bauabschnitte. Baubeginn sei an der Füchteler Straße, am tiefsten Punkt des Regenwasserkanals. Es werden zunächst die Kanalbauarbeiten durchgeführt und im Anschluss die Straßenbauarbeiten, so dass immer zwei Abschnitte gleichzeitig von der Bautätigkeit betroffen sind. Der Baubeginn ist für Juni 2023 geplant und die Fertigstellung für Juli 2024.

3. **Fragerunde**

Frage Anlieger: Aufpflasterung Knotenpunkte

Antwort Herr Begel: Die Knotenpunkte werden nicht mit Rampensteinen hergestellt.

Frage Anlieger: Höhenlage der geplanten Straße

Antwort Herr Begel und Herr Werring: Bedingt durch die Anpassung der Neigung vom Dachprofil zur Einseitneigung wird die Höhenlage der Straße zukünftig niedriger sein. Die vorhandenen Zufahrten wurden vorab aufgemessen. Diese sind Grundlage für die Planung.

Frage Anlieger: Lage der Baumbeete

Antwort Herr Werring: Die Lage der Baumbeete wird vor Ort nochmal überprüft. Gegebenenfalls ergibt sich daraus, dass einzelne Baumbeete nicht realisiert werden können und somit entfallen.

Frage Anlieger: Baumbeete – Kringelkamp Nr. 18

Antwort Herr Werring: Die Lage des Baumbeetes wird nochmal überprüft.

Frage Anlieger: Baumbeete erforderlich?

Antwort Herr Werring: Die Baumbeete dienen der Verkehrsberuhigung. Zudem wirken die Bäume sich positiv auf das Klima aus.

Frage Anlieger: Welche Bäume werden gepflanzt?

Antwort Herr Werring: Es wurde noch nicht festgelegt, welche Bäume gepflanzt werden. Es wird jedoch darauf geachtet, dass Tiefwurzler und standortgerechte Bäume gepflanzt werden.

Frage Anlieger: Bäume - Kreuzungsbereich Josefstraße

Antwort Herr Werring: Die geplanten Bäume dienen der Gestaltung des Kreuzungsbereiches und ggf. auch zum Parken.

Frage Anlieger: Hecken im Bestand

Antwort Herr Werring: Es wird vor bzw. während der Durchführung mit jedem einzelnen Anlieger gesprochen. Sofern es die Planung zulässt, können die Hecken, die in den öffentlichen Raum ragen, erhalten bleiben.

Frage Anlieger: Schaffung von Parkplätzen

Antwort Herr Werring: Aufgrund der zahlreichen Zufahrten ist es schwierig Parkplätze auszuweisen. Gemäß StVO darf in einer 30erZone auf der Fahrbahn überall geparkt werden, vorausgesetzt es wird niemand behindert.

Frage Anlieger: Ausreichende Fahrbahnbreite

Antwort Herr Werring und Herr Begel: Die Fahrbahnbreite ist ausreichend bemessen. Der Fußgängerverkehr soll gestärkt und mehr Raum gegeben werden. Der geplante Hochbord dient dem Schutz des Fußgängers.

Frage Anlieger: Radfahrer auf Nebenanlage

Antwort Herr Werring: Der Radfahrer soll auf der Fahrbahn fahren. Kinder bis zum 10. Lebensjahr dürfen den Gehweg mit dem Rad benutzen.

Frage Anlieger: Kringelkamp als Fahrradstraße

Antwort Herr Werring: Um den Kringelkamp als Fahrradstraße festzulegen, ist ein Fahrradanteil von 30 – 40 % (Festlegung für die Stadt Vechta) erforderlich. Dieser liegt aktuell nicht vor. Sollte der Anteil der Radfahrer sich erhöhen, kann die Anordnung als Fahrradstraße auch im Nachgang erfolgen.

Anmerkung Anlieger: Füchteler Str. – Radfahrer auf Nebenanlage

Antwort Herr Werring: Es werde nochmal überprüft, ob die Nebenanlage an der Füchteler Straße als Geh- und Radweg ausgewiesen ist. Sofern es sich nur um einen Gehweg handelt, kann auf die derzeit geplante Rotmarkierung der Radwegfurt verzichtet werden.

Anmerkung Anlieger: Sicherheitsstreifen – Material/ Glätte

Antwort Herr Begel: Der geplante Sicherheitsstreifen wird aus Betonsteinpflaster hergestellt.

Anmerkung Anlieger: Nebenstraßen – Wasser steht auf Straße

Antwort Herr Werring: Aus hydraulischen Gründen wird der Regenwasserkanal vergrößert. Hierdurch sollen zukünftig Überschwemmungen nach Starkregenereignissen vermieden werden. Die Ableitung des Regenwassers erfolgt in Richtung Füchteler Straße.

Frage Anlieger: Kringelkamp als Einbahnstraße

Antwort Herr Werring: Die Überlegung die Straße Kringelkamp als Einbahnstraße auszubilden, gab es nicht. Sollte sich alle Anlieger dafür aussprechen, könnte dies in Betracht gezogen werden. Hierfür sollte eine Unterschriftenliste eingereicht werden.

Einige Anlieger sprechen sich gegen eine Einbahnstraße aus.

Frage Anlieger: Anschluss Hausanschlussleitungen

Antwort Herr Begel: Während der Durchführung der Kanalbauarbeiten wird das Schmutzwasser übergepumpt, so dass das Abwasser der Hausanschlüsse auch während der Bauzeit sicher abgeleitet wird.

Frage Anlieger: Ausreichende Stromversorgung für die Zukunft

Antwort Herr Werring: Die Verlegung und Bemessung der Stromleitung ist Sache der Versorgungsträger.

Frage Anlieger: Bäume notwendig?

Antwort Herr Werring: Die Baumbete dienen der Verkehrsberuhigung. Zudem wirken die Bäume sich positiv auf das Klima aus.

Frage Anlieger: Erreichbarkeit der Grundstücke

Antwort Herr Begel und Herr Werring: Die Grundstücke sind bis auf wenige Tage erreichbar, gegebenenfalls über provisorische Zufahrten aus Schotter. Über die Zugänglichkeit der Grundstücke werden die Anlieger frühzeitig informiert. Die Kontaktdaten der Ansprechpartner der Stadtverwaltung, des Ingenieurbüros sowie der Baufirma werden den Anliegern mitgeteilt.

Frage Anlieger: Gebäudeschäden

Antwort Herr Werring: Sofern am Gebäude Schäden entstehen, sind diese der Stadt Vechta mitzuteilen. Eine Beweissicherung erfolgt nur für Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen.

Frage Anlieger: Tiefe des Kanals

Antwort Herr Begel: Der Schmutzwasserkanal liegt in einer Tiefe von 3,0 m bis 3,5 m.

Frage Anlieger: Lage des Kanals

Antwort Herr Begel: Die Kanäle liegen in der Fahrbahnmitte.

Frage Anlieger: Auftrag bereits vergeben

Antwort Herr Begel: Der Auftrag wurde noch nicht vergeben. Die Ausschreibung der Maßnahme ist für März geplant.

Abschließend wies Herr Werring darauf hin, dass während der Sperrung der einzelnen Bauabschnitte der Transport der Mülltonnen durch die Baufirma organisiert wird. In Abstimmung mit Firma Siemer werden Sammelstellen eingerichtet.

4. **Schlussatz**

Herr Werring bedankte sich für die Teilnahme, die anregende Diskussion und beendete die Versammlung.

Ende: 19:00 Uhr

gez. Hackmann